



Kleine Anfrage

der Abgeordneten Manfred Ritzek, Jutta Scheicht, Uwe Greve (CDU)

und

Antwort

der Landesregierung - Innenminister

Ausländerzahlen in Schleswig-Holstein

- 1) Wie hat sich die Ausländerzahl in den letzten 10 Jahren (Angabe pro Jahr) entwickelt (absolut und relativ)?

Antwort:

1991:	110 698
1992:	125 850
1993:	131 520
1994:	131 844
1995:	136 791
1996:	140 055
1997:	142 348
1998:	142 687
1999:	142 214
2000:	141 371
2001:	142 209

+ 28,47 %

Quelle: Ergebnisse des Ausländerzentralregisters (AZR), 1991 – 2000 aus den Statistischen Jahrbüchern Schleswig-Holstein 1993 – 2001

2) Wie gliedert sich diese Entwicklung, aufgeteilt auf Zuzüge aus

- EU-Staaten
- Türkei
- Polen
- Jugoslawien (Serbien/Montenegro)
- Sonstige?

Antwort:

	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001
+ 8,83% EU	28715	29904	30940	31512	31872	31870	31948	31538	31141	31227	31251
+ 6,90% TR	36980	38562	39775	40797	42103	43098	44237	44259	42329	40748	39533
+ 21,93% Pol	7997	7538	7226	7576	8030	8494	8585	8735	8989	9324	9751
+ 89,97% Jugosl. *	6608	8319	9244	12931	15390	15561	14818	14133	14304	13069	12553
+ 61,59% Sonst.	30398	41527	44335	39028	39396	41032	42760	44022	45451	47003	49121

Quelle: Ergebnisse des Ausländerzentralregisters (AZR), 1991 – 2000 aus den Statistischen Jahrbüchern Schleswig-Holstein 1993 – 2001

* ehem. Jugoslawien, BR Jugoslawien (Serbien/Montenegro/Kosovo) 2002: 8443

3) Wie hat sich der Anteil der Sozialversicherungspflichtigen an den Zuzügen – aufgeteilt auf Zuzugsregionen gemäß Frage 2 – in den letzten 10 Jahren entwickelt? Und wie hat sich die Zahl der Sozialhilfeempfänger entwickelt?

Antwort:

Die bis zum Jahr 2000 vorliegenden Statistiken der Sozialversicherungsträger erfassen auch das Merkmal der Staatsangehörigkeit der Versicherten. Da das individuelle Zuzugsdatum von Ausländern in den Statistiken jedoch nicht ausgewiesen wird, ist eine auf den konkreten jährlichen Zuzug bezogene Aussage zur Sozialversicherungspflicht nicht möglich.

Die nachfolgenden Angaben aus dem Datenbestand des Verbandes Deutscher Rentenversicherungsträger weisen die jahresbezogene Gesamtzahl versiche-

versicherungspflichtig Beschäftigter mit Wohnort in Schleswig-Holstein aus. Eine für Schleswig-Holstein regionalisierte Auswertung ist für Zeiten vor 1994 nicht mehr möglich.

	versicherungspflichtig Beschäftigte (Wohnort in Schl.-H.)		davon:				
	Deutsche	Ausländer	EU-Staaten *)	Türkei	Polen	Jugoslawien **)	übrige Staaten
2000	932.714	43.567	10.420	12.056	5.263	2.622	13.206
1999	905.169	41.486	10.246	11.815	4.755	2.648	12.022
1998	888.316	40.009	10.391	11.539	4.556	2.524	10.999
1997	913.929	41.998	11.141	12.074	4.786	2.903	11.094
1996	925.894	42.789	11.522	12.602	4.893	3.164	10.608
1995	930.083	42.720	11.745	12.762	4.581	3.250	10.382
1994	934.022	41.436	11.690	12.884	3.904	3.277	9.681
1993	regionalisierte Auswertung der statistischen Daten leider nicht mehr möglich						
1992							
1991							

*) EU-Staaten - bis 12/1994: 12
ab 01/1995: 15

**) Jugoslawien - ohne Bosnien-Herzegowina, Kroatien und Slowenien

Bei den Angaben der Jahre 1999 und 2000 ist zu berücksichtigen, dass ab 1. April 1999 die versicherungsrechtliche Beurteilung von geringfügigen Beschäftigungsverhältnissen (630-DM bzw. 325-Euro-Regelung) grundlegend geändert wurde, wodurch sich die Fallzahlen der Beitragszahler erhöht haben.

Der Anteil ausländischer Mitbürgerinnen und Mitbürger an der Gesamtzahl der versicherungspflichtigen Beschäftigten schwankt zwischen 4,44 v. H. (Dez. 1994) und 4,67 v. H. (Dez. 2000), ohne dass eine besondere Tendenz zu verzeichnen ist.

Die Zahl der nichtdeutschen Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt hat sich insgesamt wie folgt entwickelt:

Jahr	Anzahl nichtdeutscher Hilfeempfänger/-innen
1990	14.679
1991	15.839
1992	17.893
1993	18.083
1994	10.604*
1995	14.218
1996	17.022
1997	18.595
1998	19.499
1999	19.069
2000	18.252

* Anmerkung:

Zum Berichtsjahr 1994 wurde die Bundessozialhilfestatistik völlig neu gestaltet. Davon war insbesondere der Teil II (Empfänger von Sozialhilfe) betroffen. Asylbewerber erhalten ab 1994 keine Sozialhilfe mehr, sondern Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz. Diese Ergebnisse werden in einer gesonderten Statistik erfasst und in einem gesonderten Bericht veröffentlicht.

- 4) Wie sieht die Altersstruktur der Zuwanderer aus (aufgeteilt in Altersgruppen 1 – 15, 16 – 30, 31 – 60, älter als 60)?

Antwort:

Altersstruktur der Ausländer 2001

0 – 17	18 – 40	41 – 60	61 -
27 767	67 677	35 646	11 117

Quelle: Ergebnisse des Ausländerzentralregisters (AZR) 2001

- 5) Wie viele Ausländer erhielten im oben genannten Zeitraum die deutsche Staatsbürgerschaft (aufgeteilt auf die einzelnen Jahre von 1991 bis zur Gegenwart)?

Antwort:

Die deutsche Staatsangehörigkeit durch Einbürgerung erwarben in den Jahren

1991:	2.214
1992:	2.234
1992:	3.127
1994:	5.591
1995:	7.248

1996:	6.578
1997:	6.285
1998:	7.673
1999:	6.152
2000:	5.639
2001:	5.123 Ausländerinnen und Ausländer.

Anmerkung:

Mit dem Staatsangehörigkeitsreformgesetz vom 15. Juli 1999 wurde ab 1. August 1999 der Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit für Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes kraft Gesetzes eingeführt.

Bis zu diesem Zeitpunkt enthalten die Zahlen die Einbürgerungen von Deutschen im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes nach § 6 des Gesetzes zur Regelung von Fragen der Staatsangehörigkeit (1. StARegG).